2. Beilage zu Nr. 143 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 21. Juni 1907.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Der Verein für deutsches Kunstgewerbe** in Berlin W. 9, Bellevuestraße 3 (Künstlerhaus), schreibt auf Veranlassung von Frau Geheimrat Sophie Riehl einen Wettbewerb für Vogelbrunnen aus. Der Brunnen soll in Gärten und öffentlichen Anlagen den freilebenden Vögeln zum Trinken und Baden dienen. Bereitgestellt sind 1200 Mk., nämlich für einen ersten Preis 500, für zwei zweite Preise je 200, zwei dritte je 100 und zwei vierte je 50 Mk. Verlangt werden Modelle oder Zeichnungen im Maßstab 1 zu 5 und Skizzen der gärtnerischen Umgebung im Maßstabe 1 zu 50. Einlieferung bis 31. Oktober, nachmittags 3 Uhr, an den Verein (zur Post zu geben bis 30. Oktober, abends 6 Uhr.) Preisrichter sind Frau Geheimrat Sophie Riehl und die Herren Bildhauer August Gaul, Direktor Professor Bruno Paul, Bildhauer Professor Ignatius Taschner, Bildhauer Professor Louis Tuaillon, sämtlich in Berlin. Die Stifterin beabsichtigt, die Ausführung der preisgekrönten Entwürfe freizugeben. Bedingungen des Wettbewerbes kostenfrei von dem ausschreibenden Verein.

* **Zum Wettbewerb um das Bosse-Denkmal**, das die preußische Lehrerschaft dem verewigten preußischen Staatsminister in Schreiberhau errichten will, sind jetzt die Entwürfe in der Berliner Akademie der Künste eingegangen. Es ist ein engerer Wettbewerb, an dem die Berliner Bildhauer Emil Cauer, Göh, Dammann, Janensch und Wandschneider beteiligt sind. Wandschneider ist der Schöpfer des Fall-Denkmals zu Bonn, bei dessen Wettbewerb er den 1. und einen 2. Preis errungen hatte. Diesmal sind keine Preise ausgesetzt. Es handelt sich um den Auftrag. Zur Jury gehören von Künstlern, Otto Lessing, Manzel und Schwechten.

* **Hofrat Professor Donadini** in Dresden, Lehrer an der Kunstgewerbeschule, feierte am Mittwoch den 60. Geburtstag. Er stammt aus Spalato in Dalmatien, bildete sich in der Technischen Hochschule zu Prag, auf der Wiener und der Münchener Akademie und war Meisterschüler von Engerth, Ruben und Piloty. Von seinen Hauptwerken erinnern wir an die 5 Monumentalbilder in der Garnisonkirche zu Glogau und an die Ausschmückung des Wettinersaales im Dresdner Residenzschloß. Donadini gab u. a. auch das „goldene Buch der Wettiner" heraus.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Der Senior der Berliner theologischen Fakultät, Professor Dr. B. Weiß, feiert am 20. Juni seinen 80. Geburtstag. — Der Privatdozent für Musik an der Münchener Universität, Dr. Th. Kroyer ist zum a. o. Professor ernannt worden. — Dr. J. A. Reinmüller wurde an der hiesigen Universität als Lektor für Zahnheilkunde zugelassen. — Vor wenigen Tagen hat ein Chinese, Herr Wa Dou Yun die Doktorprüfung vor der Berliner juristischen Fakultät bestanden. Er ist, wie das Berliner Tageblatt berichtet, der erste Chinese, der den deutschen Doktortitel erlangt hat. — Gestern ist in München der Universitätsprofessor und bekannte Kunstsammler Egon Ritter von Oppolzer, ein Enkel des berühmten Arztes Oppolzer und Sohn des bedeutenden Astronomen gleichen Namens, gestorben.

* **Ein mittelalterliches Bilderbuch.** Eine auch von Lessing erwähnte verschollene Handschrift der sogenannten Biblia pauperum (Armenbibel) hat J. Luz-Zilzach bei Mülhausen in den Schätzen der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel wiedergefunden. Die interessante Handschrift war während des ganzen neunzehnten Jahrhunderts verschollen. Daß sie so lange in Wolfenbüttel verborgen bleiben konnte, ist wohl in erster Linie dem Umstande zuzuschreiben, daß sie mit einem Werke zusammengebunden ist, um welches sich bisher fast niemand kümmerte, mit dem Speculum humanae salvationis. Bei der Nachforschung nach Handschriften dieses Werkes kam Luz auf die Biblia pauperum. Die Bilder der Wolfenbüttler Armenbibel sind für Kunsthistoriker von hohem Interesse.

* **Eine seltene und interessante Ausstellung** findet gegenwärtig in dem Ausstellungspavillon in München auf der Kohleninsel statt. Eine Ausstellung rare und lebendiger Schmetterlinge. Die Kollektion soll abgeht vollständig sein und die Schmetterlinge der ganzen Erde zur Schau bringen. Man sieht in etwa 50 Kästen die Sammlung der Prinzessin Therese, der Tochter des Prinzregenten, wie bekannt, eine wissenschaftlich gebildete, weitgereiste Dame, welche eine Sammlung brasilianischer Schmetterlinge von einer südamerikanischen Reise heimgebracht hat. Direktor Erhardt, der Vorsitzende der Entomologischen Gesellschaft in München, der die Ausstellung arrangierte, hat 300 Kästen voll Schmetterlinge aufgestellt. Ferner ist eine große Sammlung des Lepidopterologen M. Korb vorhanden. Dann haben mehrere Lehrer ausgestellt, sodaß vielleicht im ganzen 600 Kästen zur Schau gestellt sein mögen. Eine besondere Abteilung veranschaulicht die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling in einigen Zuchtkästen. Man kann da sehen, wie die Puppe sich öffnet, der Schmetterling herauskriecht, sich langsam aufrollt, immer größer und größer wird, bis er in etwa einer halben Stunde sein Wachstum vollendet hat und in seinem Kasten umherflattert. In der Sammlung sind Exemplare von außerordentlicher Größe, namentlich unter den exotischen, wo Tiere mit 15 cm Flügelspannweite nichts Seltenes sind.

* **Ein Lehrstuhl für deutsche Sprache in Japan.** Der Einfluß des europäischen Geisteslebens wächst in Japan in rapider Weise, und auf den Gebieten der Wissenschaft und Literatur erscheint er von unbegrenzter Ausdehnungsfähigkeit. Jetzt schreitet man im japanischen Kaiserreich auch an eine weitere Ausgestaltung des Schulwesens nach europäischem Muster. Hierbei ist es von Wichtigkeit, daß der deutschen Literatur und Sprache eine besondere Beachtung geschenkt wird. Der neue japanische Unterrichtsminister Makino, der früher den Gesandtschaftsposten in Wien bekleidete, hat jüngst angeordnet, daß an der Universität in Kioto ein Lehrstuhl für deutsche Sprache errichtet wird, für welchen Prof. F. Schiller berufen worden ist. Die Errichtung zweier neuer Universitäten, von denen eine für den Norden des Landes in Aussicht genommen ist, soll erfolgen, sobald die erforderlichen Mittel dafür höheren Ortes bereit gestellt sind. Diese beiden Universitäten sind auch unbedingt notwendig, denn zahlreiche Meldungen zur Aufnahme in die jetzigen Hochschulen können wegen Raummangels nicht berücksichtigt werden. Ferner ist die Errichtung einer technischen Hochschule in Yamagata, einer Pharmazeutenschule in Nugata, einer landwirtschaftlichen Hochschule in Kagoschima und einer höheren Mädchenschule in Nara beschlossen worden. Man sieht, daß die Japaner mit allem Eifer an die Modernisierung ihres Hochschulwesens gehen.

Literatur.

* **Auszeichnungen.** Der König von Württemberg verlieh dem Schriftsteller Gustav Kadelburg das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichs-Ordens. — Der Kaiser von Oestreich verlieh dem Präsidenten des Wiener Journalisten- und Schriftstellervereins Spiegel das Komturkreuz des Franz Josephordens.

Theater und Musik.

* **Eugen d'Alberts neue Oper**, deren Erstaufführung im Dresdener Hoftheater stattfinden wird, ist eine vieraktige Oper mit dem Titel: „Tragaldabad, der gebogte Ehemann". Der Text ist nach dem Französischen des K. Bacquerie von Rudolf Lothar gedichtet. Das Werk wird im Herbst dieses Jahres in Szene gehen.

* **Das Lohengrinhaus in Graupa bei Pillnitz.** Viele Verehrer Richard Wagners werden es zweifellos mit großer Freude begrüßen, daß sich eine Anzahl Damen und Herren von Graupa, Dresden und Leipzig als „Graupaer Ortsgruppe zur Erhaltung des Lohengrinhauses" zusammengetan haben, um die beiden Zimmer, in denen Richard Wagner im Sommer 1846 gewohnt und wo er die Musik zu seinem Lohengrin entworfen hat, dem Publikum zu erschließen und zugänglich zu machen. Sonntag, den 21. Juli 1907, soll voraussichtlich die feierliche Uebernahme der Räume durch den Graupaer Ortsverein erfolgen.

* **Schutzfrist des „Parsifal."** Prof. Dr. Kohler in Berlin, der als Rechtslehrer und Aesthetiker gleichermaßen bekannte Gelehrte und Dichter, hat in einem soeben erschienenen Buche die Schutzfristfrage gegenüber Schriftwerken und Kunstwerken, die, soweit sie Wagners „Parsifal" betrifft, brennend wird, eingehend erörtert. Kohler kommt zu dem Schlusse, daß eine Verlängerung der Schutzfrist von 30 Jahren, wie sie die Erben Wagners wünschen und betreiben, scharf abzulehnen sei, da das Werk, „aus seiner Zeit und aus dem kulturellen Zustande der Nation geboren, vom dreißigsten Todesjahre des Autors der Oeffentlichkeit, dem Volke, der Nation angehören müsse."

* **Der frühere Gesangslehrer Andriessen**, der Vater der Frankfurter Primadonna Greet-Andriessen, der aus Liszts Weimarer Zeit sehr bekannt war, ist in Frankfurt a. M. gestorben.

* **Lehars und Oskar Strauß' neue Operetten.** Von Lehar werden im Laufe der nächsten Spielzeit zwei Operetten erscheinen: „Der Mann mit den drei Frauen", Text von Julius Bauer, und „Das Fürstenkind", Text von Viktor Léon und Leo Stein. Ferner von Oskar Strauß die Operette „Didi", Text nach einem Lustspiel von Sardou und Viktor Léon. — In allen großen und größeren Städten des weiten russischen Reichs haben die Theaterdirektionen durch die Aufführung von Lehars „Lustiger Witwe" enorme Einnahmen erzielt. Bis auf die Stadtheater in Riga und Libau hat aber, der „Nigaer Ztg." zufolge, keine einzige der russischen Bühnen das Aufführungsrecht rechtmäßig erworben und irgendwelche Tantiemen gezahlt. Auch gewisse Nachdruckfirmen in St. Petersburg und Warschau haben die zugkräftige Operette samt der auf den russischen Bühnen gegebenen Einlage, dem Shaukelliede von Holländer, nachgedruckt. Es ist die höchste Zeit, daß in Rußland diesem unwürdigen Treiben der Freibeuter endlich einmal ein Ende gemacht werde.

* **Zur „Geheimgeschichte der Wiener Hofoperkrise"** veröffentlicht die „Wiener Mittags-Zeitung" einen interessanten Beitrag. Es wird darin angedeutet, daß die Fürstin Pauline Metternich den Anlaß zu Mahlers Demission gegeben habe, indem sie bei der Gemahlin des Fürsten Montenuovo über die rücksichtslose Behandlung des Hofopernorchesters durch Mahler und über Mahlers beharrliche Forderung, die „Salome" von Richard Strauß aufzuführen", Beschwerde erhob. Als die Fürstin Metternich dann von Mahlers Absicht, zu demissionieren, erfuhr, habe sie sofort Mottl aufgefordert, sich um den Posten zu bewerben.

Sportnachrichten.

* **Der Deutsche Radfahrer-Bund** veranstaltet am Sonntag den 30. d. M. auf der Radrennbahn zu Magdeburg ein großes Bundesrennen und Rasen-Polowettspiele. Zur Bestrittung kommen fünfen Bahnwettfahrten und zwei Rasen-Polospiele, so daß diese Veranstaltung für alle Sportsleute eine hochinteressante wird.

* **Die Wettfahrten der Kieler Woche** begannen gestern bei regnerischem Wetter um 9 Uhr mit der ersten Binnenregatta des Kaiserlichen Jachtklubs. Die Regatta führte über die bekannte 10-Seemeilenbahn im Kielkurs und konnte bequem ohne Unfall abgelegt werden. Der Start wurde in vier Gruppen glatt erledigt. In Gruppe Rennjachten 5a nahm des Königs der Belgier „Flandria" teil, die sehr ungünstig abschnitt. Die Resultate der Wettfahrt sind: Rennjachten Klasse 5a: „Teltow" (Stadtkreis Kiel), „Heinsliebchen 3", „Wesi 2". Klasse 5b: „Frechdachs 2", „Wannsee", „Satanella"; Klasse 6: „Windspiel", „Bajazzo"; Kreuzerjachten Klasse 5a: „Wildente", „Kefim"; Klasse 5b: „Scotte", „Wittelsbach", „Marlechen"; Klasse 6: „Wodrapp 2", Einheitsjacht „Glatita". Die Regatta fand gegen 12 Uhr in schwerer Regenböe ihren Abschluß.

* **Resultate der Wettfahrten der Kriegsschiffsboote in Kiel.** II. Klasse: Kriegsschiffs-Pinassen. Den 1. Preis erhielt Führingen, den 2. Mecklenburg, den 3. Schwaben, den 4. Wittelsbach, den 5. Undine. Mehrere Pinassen gaben das Rennen auf. — IIIa. Klasse: Kriegsschiffs-Kutter von mehr als 88 dem Länge. Den 1. Preis erhielt Kaiser Wilhelm der Große, den 2. Kaiser Friedrich I, den 3. Kaiser Friedrich III., den 4. Kaiser Wilhelm II., den 5. Führingen, den 6. Wittelsbach, den 7. York, den 8. Schwaben, den 9. Vineta. Mehrere Kutter haben die Fahrt aufgegeben. — IIIb. Klasse: Kriegsschiffs-Kutter von 88 dem Länge und darunter. Den 1. Preis errang Freya, den 2. München, den 3. Hamburg, den 4. Stein, den 5. Freya. — IVa. Klasse: Kriegsschiffs-Gigs von mehr als 88 dem Länge. Den Kaiser- (ersten) Preis gewann Wittelsbach, den 2. Beseitsbader der Ausfährungs-Schiffe, den 3. II. Admiral des I. Geschwaders, den 4. Kaiser Karl der Große. Eine ganze Anzahl Gigs gab das Rennen auf. — IVb. Klasse: Kriegsschiffs-Gigs von 88 dem bis inkl. 80 dem Länge. Den 1. Preis gewann Wolfe, den 2. Aegir. Mehrere Gigs haben das Rennen aufgegeben oder sind nicht gestartet. — IVc. Klasse: Kriegsschiffs-Gigs unter 80 dem Länge. Den 1. Preis erhielt Kaiser Karl der Große. Eine gab das Rennen auf. — VIII. Klasse: Jollen. Den ersten Preis errang Schwaben.

* **Das Dauerwettrudern über zwei deutsche Meilen** (Stralau—Grünau) zwischen den Rudervereinen Berolina, Markomannia und Friesen brachte den Sieg von Friesen in der gegen das Vorjahr um 3 Minuten verbesserten Zeit von 1 Std. 7 Min. 50 Sek. Zweites Boot wurde 1 Minute später Berolina.

* **In Forst i. L. gelangte am Sonntag der Große Jubiläums-Preis**, ein Stundenrennen, zum Austrag. Es siegte der Italiener Schulze, obwohl er durch Radwechsel 1200 m verloren hatte, mit 72,800 km, Zweiter wurde Ebert-Leipzig, der ebenfalls unter Radwechsel zu leiden hatte, und Dritter Deßler-Hannover.

* **Dem geschäftsführenden Ausschusse der ersten internationalen Motorbootausstellung** in Kiel 1907 ist ausnahmsweise und nur für dies Jahr die Erlaubnis erteilt worden, eine Wert- und Geldlotterie mit einem Reinertrage von 100 000 Mk. zu veranstalten und die Lose dieser Lotterie im ganzen Reiche der Monarchie zu vertreiben.

* **Damen als Rennreiterinnen.** Ein von Damen zu reitendes Jagdrennen schreibt der Norderneyer Rennverein für seinen Nenntag am 28. Juli aus. Das originelle Rennen führt über 2000 Meter, es können in ihm solche Damen in den Sattel steigen, die Angehörige von aktiven und inaktiven Offizieren sind. Die vier ersten Reiterinnen erhalten Ehrenpreise, und jede andere Teilnehmerin bekommt eine Erinnerungsgabe. Es muß doch sehr bezweifelt werden, ob ein solches Rennen auf einer öffentlichen Bahn, die jegliger einen Totalisatorbetrieb hat, angebracht ist. Derartige Scherze, bemerkt die Sportweit sehr richtig, gehören in einen geschlossenen Zirkel, aber nicht vor ein Publikum, das Entree bezahlt, sie sind nur danach angetan, den Rennsport herabzusetzen. Mag der Rennsport in Norderney noch so klein sein, er bleibt doch Rennsport, und es wundert uns, daß die Technische Kommission des Union-Klubs keine Mittel gefunden hat, den Norderneyer Rennverein von seinem Vorhaben abzubringen.

* **Deutscher Schachkongreß.** Der achte Kongreß des Deutschen Schachbundes wird nach den nunmehrigen endgültigen Festsetzungen in Düsseldorf in der Zeit vom 3. bis 24. August 1908 stattfinden und das Meisterschaftsturnier am 15. August seinen Anfang nehmen.

* **Der Ballon „Cöln"**, bekannt von seiner Teilnahme an den Wettfahrten, stieg am Dienstag vormittag um 11 Uhr unter Führung des Oberleutnants Wiebers in Köln auf und landete nach prachtvoller Fahrt um 4 Uhr 30 Min. nachmittags bei Werdohl in Westfalen. In dem Ballon befanden sich als Mitfahrer Frau Oberst von Reppert und Reserendar Stücker.

* **Rennen zu München**, 18. Juni. I. Tutbury 1. Donnerwetter 2. Mouna Banna 3. Tot.: 16:10. — II. Boulanger 1. Fischerin zu Kleine 2. Suckowitz 3. Tot.: 25:10. Pl.: 13, 15:10. — III. Turandot 1. Illusion 2. Rigunt 3. Tot.: 21:10. Pl.: 10, 10:10. — IV. Proto 1. Cumulthan II 2. Mutterlos 3. Tot.: 21:10. — V. Bayrisches Zucht-Rennen. 10000 Mk. Herero 1. Cabra 2. Illusion 3. Seeshaupt 4. Tot.: 15:10. Pl.: 13, 34:10. — VI. Zimingard (Bastian) 1. Fortunio 2. Prolog 3. Tot.: 12:10. Pl. 12, 23:10.

* **Empfang des Kaiserpreisfliegers.** Dem italienischen Sieger im Taunus-Rennen wird in Mailand ein festlicher Empfang bereitet. Nazarro erhält ein goldenes Ehrenschild. Allen anderen italienischen Teilnehmern winken Goldmedaillen.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 19. Juni. (Tragödie eines Liebespaares.) Gestern haben sich der Sanitätssoldat Leonhardt vom Lazarett Potsdam und seine Braut Anna Groeger in der Wohnung der letzteren, Brandenburgstraße 50, mittels Salzsäure zu vergiften versucht. Während seine Braut sofort bewußlos wurde, stürzte sich Leonhardt vor Schmerzen aus dem vierten Stockwerk auf den Hof hinab und zog sich schwere innere und äußere Verletzungen zu.

* **Plauen**, 19. Juni. (In der Düngergrube ertrunken.) Im benachbarten Großzeisen stürzte das zweijährige Söhnchen des Gutsbesitzers Kadner in die Jauchengrube und ertrank.

* **Plauen**, 19. Juni. (Tödlicher Unglücksfall.) In der Moyartstraße stürzte der 10jährige Sohn des Arbeiters Eisenkraut von dem Dache eines Schuppens herab in den Hof und erlitt einen schweren Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte.

* **Markranstädt**, 19. Juni. (Tödliche Mißhandlung.) Im benachbarten Kulkwitz wurde ein polnischer Arbeiter von mehreren in die Wohnung eingedrungenen Arbeitsgenossen derartig mißhandelt, daß der Tod des Verletzten noch in der nämlichen Nacht eintrat. Unter anderem war der Getötete mit einer Latte geschlagen worden, in der sich ein großer Nagel befand. Als er am Boden lag, hatten die rohen Menschen ihn noch mit den Füßen getreten. Die Täter sind sämtlich verhaftet worden.

* **Breslau**, 19. Juni. (Kampf zwischen Zigeunern.) In Katharein an der preußisch-österreichischen Grenze kam es zwischen zwei Zigeunerbanden nach einem Streitfest zu einem erbitterten Messerkampfe, wobei zwei Zigeuner tödlich und einer schwer verletzt wurde. Die Verwundeten wurden ins Krankenhaus gebracht; die übrigen flüchteten auf preußisches Gebiet.

* **Breslau**, 19. Juni. (Dynamitattentate.) Gegen das Zollhaus in Romanshof im Kreise Rybnik wurden mehrere Dynamitattentate verübt. Es wollte lange nicht gelingen, den Täter zu ermitteln. Schließlich lenkte sich der Verdacht auf den Hausbesitzer Spandel in Romanshof, der mit dem Zollhauspächter Jordan verfeindet ist. Als Jordan am Sonntag abend spazieren ging, wurde er von Spandel durch einen Schuß in den Hinterkopf schwer verletzt. Spandel begab sich dann nach Hause und hinderte mit der Waffe in der Hand das Betreten seines Grundstücks. Montag früh wurde mit der Belagerung des Hauses begonnen. Nach und nach wurden siebzehn Gendarmen aus dem Kreise Rybnik zusammengezogen, welche an der Belagerung teilnahmen. Gestern früh gelang es endlich, des gefährlichen Menschen habhaft zu werden.

* **Bruchhausen**, 19. Juni. (Kein Mord.) Zu dem bereits gemeldeten blutigen Exzesse italienischer Arbeiter wird ergänzend mitgeteilt, daß die Obduktion der Leiche des angeblich ertrunkenen Polizeikommissars Eidam keinerlei äußere Verletzungen ergeben hat. Es wird dadurch die Vermutung zur Gewißheit, daß der Beamte infolge hochgradiger Erregung einem Herzschlage erlegen ist.

* **Stettin**, 19. Juni. (Begnadigt.) Der geisteskranke mehrfache Lustmörder Tejnow ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

* **Marienburg**, 19. Juni. (Ertrunken.) Ein des Schwimmens noch nicht sicherer 17jähriger Mann ging beim Baden in der Nogat bei Marienburg plötzlich unter. Ein zweijähriger Schüler, der das Unglück bemerkte und den jungen Mann retten wollte, wurde von diesem mit in die Tiefe gerissen. Beide wurden als Leichen geborgen.

* **Briesen** (Westpr.), 19. Juni. (Verbrannt.) In der Werkstätte des Tischlermeisters Herzberg brach ein Feuer aus, das die ganze Wohnung in Asche legte. Der 15jährige Lehrling Seling, der zusammen mit anderen Personen in der Werkstätte schlief, rettete sich nicht, wie seine Schlafgenossen, durch das Fenster, sondern versuchte durch die Tür ins Freie zu gelangen. Hierbei wurde er leider ein Opfer der Flammen.

* **Glückstadt**, 19. Juni. (Zusammenstoß.) Bei der Einfahrt in den Bahnhof Igehoe ist heute nacht ein Güterzug mit einem Rangierzug zusammengestoßen. Beide Maschinen und mehrere Wagen sind entgleist und beschädigt. Ein Lokomotivführer ist leicht verletzt. Das Hauptgleis von Wunter und Wilst war gesperrt und der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Um 11½ Uhr vormittags waren beide Gleise wieder frei und der Verkehr wurde in vollem Umfange wieder aufgenommen.

* **Meiningen**, 19. Juni. (Geheimnisvoller Mädchenmord.) Ein mutmaßlicher Mädchenmord in dem Meiningischen Dorfe Einhausen bei Grimmenthal erregt durch die eigentümlichen Begleitumstände lebhaftes Aufsehen. Das bei der Witwe Albrecht seit mehreren Jahren in Stellung befindliche Dienstmädchen Karoline Breitung, eine große, üppige, schöne Person, fand man morgens in ihrer Kammer als Leiche. Die amtliche Untersuchung ergab, daß die Breitung erdrosselt worden war. Der Mörder ist durch ein Kammerfenster in der Nacht eingestiegen, hat dann die Dienstmagd im Schlaf überfallen und mit den Händen entsetzlich zugerichtet und erwürgt. Nach vollbrachter Tat legte der Mörder seinem Opfer einen Strick um den Hals und befestigte diesen an das Fensterkreuz, um so den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Hierauf verließ der Mordgeselle durch das Fenster wieder die Kammer. Es wurde vom Gerichtsarzt festgestellt, daß die Ermordete sich Mutter fühlte. Im Hause wohnen außer der Unglücklichen nur die Witwe Albrecht und deren 25jähriger Sohn, die gemeinsam eine kleine Landwirtschaft betreiben. Am Sonnabend wurde bei einer Haussuchung Hose und Weste des Sohnes beschlagnahmt. Dieser leugnet, der Verführer und Mörder zu sein.

* **Frankfurt a. M.**, 19. Juni. (Vom Schnellzug überfahren.) Beim Ueberschreiten der Gleise hinter dem Hauptbahnhof wurde der einundsechzigjährige Italiener Manni von einer Schnellzugmaschine erfaßt und buchstäblich zermalmt. Die Körperteile wurden in einem Umkreis bis 20 Meter verstreut. Der Sohn Mannis war Augenzeuge des furchtbaren Unglücks.

* **Elberfeld**, 19. Juni. (Altersplegeheim.) Die Stadtverordneten beschlossen den Bau eines Altersplegeheims mit einem Kostenaufwand von 550 000 Mk.

* **Düsseldorf**, 19. Juni. (Abgestürzt.) Zwei Monteure der Benrather Maschinenfabrik, welche in Mannheim Maschinenmontage ausführten, stürzten ab und waren sofort tot.

* **Remscheid**, 19. Juni. (Messerstecherei.) Unweit Lennep entstand eine Schlägerei zwischen fünf polnischen und mehreren deutschen Arbeitern, wobei drei Beteiligte durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurden. Einer verstarb sofort; die beiden anderen wurden so schwer verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Die Täter wurden verhaftet.

* **Mannheim**, 19. Juni. (Ein Opfer seines Berufes) wurde der 21 Jahre alte ledige Telephonarbeiter Karl Vogt aus Rosenberg. Während der Arbeit stürzte er vom Dache des fünfstöckigen Hauses O 7,24 hinab in den Hof. Mit zerschmetterten Schädel wurde er in das Krankenhaus gebracht, wo er bereits ½ Stunde nach seiner Einlieferung verstarb.

* **Altkirch**, 19. Juni. (In Brunnen ertrunken.) Die 26jährige Tochter des Besitzers Krüger ertrank beim Wasserschöpfen im Brunnen.

* **Paris**, 19. Juni. (Blutiges Drama in einer Jahrmarktsbude.) Die Bude des Père Marseille in Neuilly bei Paris war der Schauplatz eines blutigen Dramas. Der in Bar geborene, noch nicht 30jährige Adolf Wipler, ein wiederholt preisgekrönter Ringkämpfer, befand Streit mit dem in Paris in Garnison stehenden Kürassier Déville, der auf Wipler vier Revolverschüsse abfeuerte. Wipler wurde nach dem Beaujonspital übergeführt, wo er nach zwei Stunden seinen Verletzungen erlag. Wipler, ein 28jähriger, prächtiger Athlet, hatte mit dem Soldaten, der ihn herausgefordert hatte, gerungen, wobei sich ein ernster Streit entspann, der durch das Einschreiten der Polizei beigelegt, aber später fortgesetzt wurde.

* **Bern**, 19. Juni. (Doppelmord.) Bei Affoltern im Emmenthal entdeckte man gestern im Feuerwehrhause die Leichen einer etwa dreißigjährigen Frau Andres und ihres sieben Monate alten Kindes. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß ein Doppelmord vorliegt. Als der Tat verdächtig wurde der Ehemann der getöteten Frau verhaftet, der seit einiger Zeit von ihr getrennt lebte.

* **Bern**, 19. Juni. (Ein Ehepaar abgestürzt.) Im Montblancgebiet ist der englische Ingenieur Stippelstal aus Sheffield und Frau über ein großes Schneefeld abgestürzt; der Mann ist lebensgefährlich, die Frau leichter verletzt.

* **London**, 19. Juni. (Ehrenbecher gestohlen.) Dienstag nachmittag wurde während des Rennens der goldene Ehrenbecher im Werte von 300 Lstr. unter den Augen eines Schatzmanns gestohlen.

Voraussichtliches Wetter am 21. Juni 1907.

Teils wolkig, teils heiter, warm, vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für Freitag, den 21. Juni.

Vielfach heiter, nur strichweise etwas Regen, mäßige Westwinde. Temperatur nicht erheblich geändert.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 20. Juni 19½ Grad C.

Wasserstände: Am 19. Juni: Weißenfels Oberpegel + 2,40, Unterpegel + 0,18, 20. Juni: Halle unterhalb + 1,51, Trotha + 1,84, 19. Juni: Bernburg + 1,05, Calbe Unterpegel + 0,53, Oberpegel + 1,50, Dresden — 1,26, Magdeburg + 1,28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070621036/fragment/page=0001

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle a. S., 19. Juni.

* **Ein Radaubruder.** Der Geschirrführer Emil Werner, der wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt wiederholt empfindlich vorbestraft ist, erschien am 1. März in einem Lokale, aus dem er schon öfters gewiesen worden ist. Er erhielt deshalb kein Bier, wurde vielmehr aufgefordert, das Restaurant zu verlassen. Da er dieser Aufforderung keine Folge leistete und sogar mit einem Stuhle zu schlagen drohte, ließ die Wirtin einen Polizeibeamten holen. Werner duldete diesen gleich und sagte: „Du brauchst mich gar nicht aufzufordern, denn raus gehe ich doch nicht." Alles Zureden blieb auch fruchtlos. Nun faßte der Beamte den Widerspenstigen an, um ihn gewaltsam aus dem Lokale zu entfernen. Nun aber ging Werner zum Angriff über. Er hielt dem Beamten beide Hände fest und als dieser sich befreit hatte, drang W. abermals auf ihn ein. Auf der Straße drohte er wiederholt, den Beamten kalt zu machen, versuchte auch in eine Schmiede zu kommen, wahrscheinlich um mit einer Eisenstange den Beamten niederzuschlagen. Der Angeklagte behauptete stark angetrunken gewesen zu sein. Da er jetzt eine 6monatliche Gefängnisstrafe verbüßt, wurde auf eine Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis erkannt.

* * *

* **München**, 19. Juni. (In dem großen Wucherprozeß) ist heute abend nach sechswöchiger Verhandlung das Urteil gefällt worden. Der Angeklagte Hartmann erhielt 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, Oiser 2 Jahr 3 Monat Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe, Maffei zwei. 1 Jahr 3 Monat Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe, Maffei zum. 1 Jahr 6 Monat Gefängnis und 4500 Mark Geldstrafe. Sechs weitere Angeklagte erhielten 3—6 Monate Gefängnis nebst entsprechenden Geldstrafen. Haertling, Bieber, Schmidt und Ebner wurden freigesprochen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Herrn Pastor Meinhofs „Vortrag"

bestand in Aufzählung von über 20 Thesen, das sind (z. T. erläuterte) Behauptungssätze, die nach Urteil Vieler ihre Bestätigung resp. Klärung in der Diskussion finden sollten. Von den drei zu Worte gekommenen Rednern gehörten die zwei ersten zur evangelischen Kirchengemeinde, der zuletzt als dritter Diskussionsredner Sprechende war allein Baptist. Der Aeußerungen nach hat aber keiner den Standpunkt des Herrn Vortragenden geteilt. Zugestanden durch Herrn Pastor Meinhof ist den Baptisten, daß Wortbezeichnung und apostolische Taufübung die baptistische Unterlaufung Gläubiger zum wenigsten vor der Kindesbesprengung bewahrten. Prof. Cremer (ord. Prof. d. Theol. in Greifswald): Baptisten seien gegenüber das Eintauchen betreiben. Der Brief des Barnabas schätzt den an der Taufe vergewissterten „Heilsstand" so: „Wir steigen ins Wasser voll Sünde und Unflat, aber wir steigen wieder aus demselben als fruchtbare Bäume." Bonaventura und Thomas von Aquino nennen im 13. Jahrhundert die Untertauchung für Italien und Frankreich die Regel. Allein in Todesgefahr hat man statt dessen „begossen." In England erhielt sich die Untertauchung sogar um zwei volle Jahrhunderte länger! Apost. II 41; 9 13—19, 10 44—47 bieten über Zeit und Reihenfolge in Glaube und Taufe alle erwünschte Klarheit oder: Erst Röm. V 1, dann Römer VI 3—5, dann inwendiger Kampf und Wandel im Geist nach Römer VI und VIII. Herrn Pastor Meinhof bietet zu Erläuterungen eine Kühn'sche Taufschrift. Herr Kühn gehört zu keiner baptist. Gemeinde, kann also garnicht in deren Namen sprechen. Im Gegenteil rühmen Staatskirche und hohes Missionsinteresse und vorbildliche Missionsobjekt und -Früchte nach. Prof. Warneck, Dr. d. Theol. „Der erste große Retter zur Mission, den Gott sich zum Bannerträger der gegenwärtigen Missionsbewegung erwählt, der Baptistenprediger Will Carey." 30 000 deutsche Baptisten haben in 1906 für ihre selbständige Kameruninmission an 100 000 Mk. aufgebracht, d. h. pro Kopf 3 Mk.; unterhalten gegenwärtig 22 weiße Missionskräfte und haben zurzeit bei 1300 farbigen Gläubigen 447 Taufbewerber. Wo, frage ich, bringt eine einzige mehr als 30 000 Glieder zählende evangelisch-kirchliche Großjuidgemeinde ein solches Werk mit ihren 100 000 Mk. zu Stande? — Die Ausschätzung zum Nationalismus kommt tatsächlich zu uns aus dem Lager der evangelischen Staatskirche. Wir erwehren uns ihrer mit aller Kraft.

Denter.

Handel und Verkehr.

* **Kalisyndikat.** Gestern kam vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschaftsversammlung des Kalisyndikats eine definitive Einigung mit der Deutschen Kaliwerke Aktiengesellschaft zustande und zwar auf der Basis der Quote von Carlsfund. Das Syndikat räumte der Gesellschaft eine besondere Vergünstigung ein durch Rückdatierung des Aufnahmevertrages zwischen dem Syndikat und der Deutschen Kaliwerke Akt.-Ges. auf den 1. März 1907. Verhandlungen werden zur Zeit noch geführt über die Modalitäten der Aufnahme der den Deutschen Kaliwerken nahestehenden Kaligesellschaften. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Ludwigshall, Neu-Bleicherode und Nordhäuser Kaliwerke. — In der Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats erstatteten Generaldirektor Graessner und Direktor Schüddekopf den Geschäftsbericht; letzterer insbesondere mit Bezug auf die Entwicklung der Hamburger Filiale. Die Aufnahme von „Sollstedt" und den „Deutschen Kaliwerken" in das Kalisyndikat wurde auf schon bekannter Basis einstimmig genehmigt. Dem Pensionsfonds für die Beamten des Kalisyndikats wurden auf einstimmigen Beschluss der Gesellschafter für die Jahre 1907—1909 je 10 000 Mk. zugewendet.

* **Stabeisen.** Der Stahlwerksverband hat die Werke aufgefordert, ihren Abschlüssen Bestand an Stabeisen nach dem Status vom 1. Juni aufformässig aufzugeben und zwar getrennt nach den Inlands- und Auslands-Abschlüssen. Ferner sollen die Angaben auch die Spezifikationen, soweit sie am 1. Juni vorlagen, und den schätzungsweise zu ermittelnden Selbstverbrauch vom 1. Juni bis Ende des Jahres enthalten. Diese Massnahme verfolgt den Zweck, einen Ueberblick über die Lage des Stabeisenmarktes zu bekommen. Sie steht nicht im Zusammenhang mit der als bevorstehend gemeldeten Begründung eines Stabeisenverbandes. Die hierüber bisher verbreiteten Meldungen eilen den Tatsachen weit voraus.

* **Gewerkschaft Walbeck zu Magdeburg.** Nach dem Geschäftsbericht erfolgten die Eröffnung des Betriebes und die Aufnahme der Förderung mit Beginn des Jahres 1906. Die Jahresförderung betrug 134 703 Dz. Hartsalz gleich 26 703 Dz. reines Kali und 103 190 Dz. Karnallit gleich 9287 Dz. reines Kali, zusammen also 237 890 Dz. Salze gleich 25 989 Dz. reines Kali. Das sind 15,7 Prozent von dem Absatz der Gewerkschaft Burbach, der Pächterin des Betriebes von Walbeck. Diese geringe, der Leistungsfähigkeit des Werkes auch nicht annähernd entsprechende Fördermenge sei durch eingehende wirtschaftliche Erwägungen von der Pächterin bestimmt worden, weil mit Rücksicht auf die gute Erhaltung der Betriebseinrichtungen der Betrieb zwar aufrechterhalten, jedoch wegen Erzielung geringerer Gestehungskosten nach Möglichkeit eingeschränkt wurde. Die Gewerkschaft Burbach zahlte dem Pachtvertrage entsprechend an Walbeck 60 772 Mk. für Abschreibungen, die bestimmungsgemäss verwendet wurden, ferner als Gewinnanteil 266 025 Mk. Hiervon wurden 260 000 Mk. als Ausbeute ausgeschüttet, 5587 Mk. an Zinsen gezahlt und 438 Mk. vorgetragen.

* **Akt.-Ges. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgiesserei in Berlin.** Im Geschäftsjahre 1906 hat die Gesellschaft laut Rechenschaftsbericht einen Bruttogewinn von 313 000 (d. V. 274 000) Mk. erzielt. Bei 41 000 (40 000) Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 53 800 Mk., wodurch sich der Verlustvortrag auf 175 000 Mk. verringert. Für das laufende Jahr erwartet die Verwaltung zum mindesten kein schlechteres Resultat als im Vorjahre.

* **Gehe & Co., A.-G., in Dresden.** Die Generalversammlung beschloss entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, von dem Reingewinne von 513 099 Mk. den Betrag von 260 000 Mk. zur Zahlung von 13 (d. V. 12) Proz. Dividende zu verwenden und 142 954 Mk. zum Vortrag auf neue Rechnung zu verbuchen. Die Herren Kommerzienrat Julius Hegemeister in Dresden und Kommerzienrat Hans Knoll in Ludwigshafen wurden wiederum in den Aufsichtsrat gewählt und ferner wurde beschlossen, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 7 (bisher 6) zu erhöhen und Herrn Bankier Konsul Franz Täubrich als siebentes Mitglied zu wählen. Die Direktion teilte mit, dass das Geschäft sich auch im laufenden Jahre sehr befriedigend entwickele und dass jedenfalls wieder ein günstiges Resultat zu erwarten sei.

Berliner Produktenbörse vom 19. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 204,00—210,00 Mk., mittel 196,00—203,00 Mk., **gering** 191,00 bis 195,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. Mixed abfallender 148,00—158,00 Mk., runder abfallender 148,00—156,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 170,00 bis 176,00 Mk., gute 178,00—193,00 Mk., russ. und Donau leichte 160,00—167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 169,00—179,00 Mk., feine und Taubenerbsen 180,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,25—28,25 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 25,60—27,30 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,00 Mk.
Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Juli 204,00 Mk., September 196,00 Mk., Oktober 195,75 Mk., Dezember 196,00 Mk.

Roggen. Tendenz: Matter. Juli 203,00 Mk., September 178,00 Mk., Oktober 177,75 Mk., Dezember 176,75 Mk.

Hafer. Tendenz: Schwächer. Juli 194,00 Mk., September 161,50 Mark, Oktober 161,50 Mk.

Mais. Tendenz: Behauptet. Juli 143,75 Mk., September 142,25 Mk.

Rüböl. Tendenz: Flau. Juni 72,00 Mk., Oktober 67,10 Mk., Dezember 66,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 19. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 29¾ Gd., per Dezember 29 Gd., per März 29½ Gd., per Mai 29¾/4 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 19. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,35—9,45. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,37½—19,62½. Krystallzucker 1 m. S. — Gem. Raffinade m. S. 19,12½—19,37½. Gem. Melis m. S. 18,62½—18,87½. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juni 19,40 Gd., 19,50 Br., per Juli 19,50 Gd., 19,55 Br., per August 19,60 Gd., 19,70 Br., per Oktober-Dezember 18,90 Gd., 18,95 Br., per Januar-März 19,05 Gd., 19,15 Br. Schwächer.

Hamburg, Mittwoch 19. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juni 19,45, per Juli 19,50, per August 19,60, per Oktober 19,00, per Dezember 18,90, per März 19,20. Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 19. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 465 Rinder, 4337 Kälber, 1933 Schafe, 12061 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notiziös. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 80 bis 84; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 70 bis 74; c) geringe Saugkälber 50 bis 60; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80 bis 83; b) ältere Masthammel 74 bis 78; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 65 bis 70; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 53 bis —; b) fleischige 51 bis 52; c) gering entwickelte 44 bis 50; d) Sauen 47 bis —. — Vom Rind erauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ganz gedrückt und schleppend, es bleibt viel unverkauft. Bei reger Nachfrage wurden die vorhandenen Schafe bis auf wenige Posten magerer Tiere ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde glatt geräumt. Ausgesuchte Schweine brachten Preise über Notiz.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten eines Zwangsvergleichsvorschlages, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Karl Koch in Achern (17/6, 9/7, 17/7, 17/7).
Gürtel- und Taschenfabrikant A. Schoeps in Berlin (17/6, 21/7, 17/7, 14/8).
Strumpffabrikant Carl Herm. Seidel in Burkhardtsdorf (Chemnitz, 17/6, 15/8, 18/7, 29/8).
Handelsges. Gebr. Wolters, Vertreter Kaufleute E. J. Ch. und Fr. Th. Wolters, in Dresden (18/6, 9/7, 19/7, 19/7).
Handelsges. Andreas de Vries, Inh. Kaufleute A. A. u. J. de Vries in Essen (14/6, 24/7, 11/7, 2/8).
Kaufmann W. Herrmann, Inh. der Firma Bommersheim & Herrmann, Betten- u. Möbelgeschäft, in Frankfurt a. M. (17/6, 3/8, 6/7, 13/8).
Maurermstr. A. Werner in Gnesen (15/6, 14/8, 11/7, 26/9).
Baumwollwarengesch. J. Wallach in Leipzig (18/6, 20/7, 10/7, 31/7).
Kolonialwarenhändler A. Schumacher in Aumund (Lesum, 14/6, 16/7, 23/7, 23/7).
Schneidermstr. Hugo Th. Fiedler in Lunzenau (18/6, 6/7, 15/7, 17/7).
Seifengeschäftsinhaberin Elis. Müller in Merseburg (14/6, 8/7, 17/7, 17/7).
Firma Paul Thieme in Mügeln (17/6, 25/7, 20/8, 20/8).
Bierbrauereibesitzer J. Chr. V. Beyer in Neustadt a. Aisch (15/6, 22/8, 11/7, 5/9).
Kaufmann F. Laufköter, Inh. der Firma Gebr. Laufköter, in Nörten (Northeim, 17/6, 20/7, 13/7, 30/7).
Handelsges. Motorbetriebswerkstätte und Eisengiesserei Liebrecht & Naumann in Posen (15/6, 10/7, 13/7, 30/7).
Kaufmann Wilh. Heckner in Quedlinburg (16/6, 15/7, 26/7, 26/7).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 18. Juni. (Kaiserliche Marine.) „Loreley" ist am 18. Juni in Thasos eingetroffen und am 19. Juni nach Saloniki in See gegangen. Flusskbt. „Tsingtau" ist am 18. Juni in Tamchow eingetroffen. „Fuchs" ist am 16. Juni, „Undine" am 17. Juni in Brunsbüttel eingetroffen und nach Kiel weiter gegangen. „Helga" ist am 18. Juni von Helgoland nach Brunsbüttel in See gegangen und dort eingetroffen. „Undine" und „Königsberg" sind am 18. Juni in Kiel eingetroffen. Am gleichen Tage ist die englische Jacht „Adela" dort angekommen.

Marktbericht.

Donnerstag, den 20. Juni.			
Eier pro Mandel	0,95 Mk.	Spargel p. Pfd.	0,30—0,50 Mk.
Butter pro Pfund	1,30—1,40 „	Selleriepfl pro Stück	0,05—0,10 „
Zwiebeln pro Mandel	0,10 „	Aepfel pro Mdl.	0,30—1,00 „
Kartoffeln 5 Ltr.	0,35—0,40 „	Birnen pro Mdl.	0,00—0,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Kirschen pro Ltr.	0,25—0,30 „
Stabelschen 5 Bdch.	0,10 „	Erdbeeren pro Ltr.	0,70—0,75 „
Wirsing pro Mdl.	0,40 „	Stachelbeeren pro Ltr.	0,25—0,30 „
Rohrüben pro Stück	0,05—0,10 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,20—0,25 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Weißkohl pr. Stück	0,15—0,30 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,35 „	Gänse pro Stück	4,00—8,00 „
Salat 3 Stück	0,10 „	Hühnchen	1,50—2,50 „
Wirsingkohl pro Stück	0,00—0,00 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Braunkohl pro Stück	0,05—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—1,00 „
Schoten pro 5 Liter	0,55—0,60 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,30 „

Berliner Börse, 19. Juni 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4¾%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	3½	99.20
do. fäll. 1. 7. 08	3½	99.10
do. fäll. 1.10.08	3½	98.90
do. fäll. 1. 4. 09	3½	98.60
Dt. Reichs-Anl.	3½	93.20
do. do.	3	83.40
Preuss. consol.	4	93.50
do.	3½	83.40
Bad.St.-Anl 1901	4	100.40
do. do. 1902	3½	92.70
Bayer. St.-Anl.	4	100.50
do. do.	3½	93.00
Brem. Anl. 1899	3½	92.60
Gass. Landescr.	3½	—
Hamb.am.93.99	3½	93.30
do. do. 1902	4	92.70
Hess.St.A.93/00	3½	92.50
do. 96 03 04 05	3	81.75
Lippe St.-Anl.	3½	100.50
Oldb.St.Kred Obl.	3½	—
Braunschw. P.-A.	3	—
Meiningen 1895	3	—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	91.90
Pomm. Prv.-Anl.	3	—
Posen. Prv.-Anl.	3½	—
do.	3	—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	92.10
do. IX. XI. XIV.	3½	100.60
Westf. Prv.-Anl.	3½	100.50
Westf. Prv.-Anl.	3	83.50
do. do.	3½	93.20
Westpr. Prv.-Anl.	3½	—
Altenb.St.A.1901	3½	99.75
Barmer St.-Anl.	3½	92.50
Berliner St.-Anl.	3½	97.00
do. 1882/98	3½	93.90
Bonn St.A. 1901	3½	94.00
Breslauer St.A 01	3½	92.40
Bromberg. St.-A.	3½	93.25
do. do.	4	100.10
Charlott. 89.99	3½	99.60
Cöln St.-A. v. 98	3½	92.30
Danzig St.-Anl.	3½	96.00
Düsseld. 88.99/03	3½	92.50
Elberf. St.-A. 99	4	100.00
do. 89	3½	—
Ess. St.A. IV. V. 96	3½	—
Hann. St.-A. 95	3½	—
Kieler St.-Anl.	3½	92.90
Magdeburger	3½	94.25
Münchener St.-A.	4	99.50
Posener Stadt-Anl.	4	—
Steitiner Gt.-Anl.	3½	—
Wiesbad. 1901	3½	92.30
Ausl. Pfdbr.	4	132.50
do.	3½	108.40
do. neue	4	99.70

Ausländische Fonds.		
Argent. Anl v. 87	5	98.50
do. inn. 4000M.	4	94.90
do. ausw. 1000 u.	4	91.80
do. Ges. 8.8.95	4	85.70
Bulg. St.-Anl. 92	5	100.00
Chile Gold-Anl.	4½	91.60
Chin. Anl. v. 1895	5	102.90
do. v. 1896	5	100.00

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.Lokp.	5%	99.70
Allg. Dt. Kleinb.	4%	92.25
Brandenburg.	7.4	—
Bud.-Prem.-A. 07	4	154.40
Cöln-Lübeck.	3½	158.00
Halberst.-Blank.	6	122.25
Niederlausitzer	3½	68.50
Nordb. Wern.L.A.	4	90.75
Oestert. Staatsb.	6	143.25
do. Südb. (Lb.)	0	27.90
Warschau-Wien	0	86.75
Gotthardbahn	7.4	—
do.	4	—
Mittelmeer	3	—
Prinz Henri	4	0.6
Prior. Eisenb.	3	63.10
Jenbahn. Finsbr.	13½	276.50

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	78.00
Elbe. Westb. G. stf.	4	—

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp. Bk	4	97.60
do. do.	3½	91.25
do. Ldb. H. 1914	4	99.00
do. III u. IV. 1915	4	99.50
Ger. Hann. H.-B.	3½	94.60
do. Pr. XVIII.	4	98.60
Dtsch. Grdcr. L.	3½	—
do. II.	3½	102.30
do. VIII.	4	94.00
do. IX u. XX.	4	98.60
do. Hyp.-B. VII.	4	98.20
Gothaer Bodenk.	4	98.50
do. do. II.	4	98.50
do. X. 08	4	98.75
do. XI u. XII 10	4	98.50
Frcf. H. B. G. J.	4	98.50
Hamb. Hypot.-B.	4	98.75
do. do. 1908	4	92.00
Hann. B. C. A. I.	3½	98.75
do. do. II.	3½	93.50
Macd. H.-Pfd. I.	4	99.00

Mackl. H.-Pfd. I.	3½	97.80
Meckl. Str. H.-Pf.	4	—
do.	3½	—
Meining. H.-B. II.	4	98.60
do. V. VII.	4	98.60
do. VIII.	4	98.90
do. IX. u. 1914	4	99.20
do. XI. u. 1916	4	100.00
do. conv.	3½	93.00
do. ask. b. 07	3½	93.00
do. 1913	3½	93.50
Nat.-Pfb.	4	129.10
Ostpr.-Pk. 100	3½	96.50
Pommern. Ritt.	3½	94.00
do. Gr. Ldschr.	4	99.75
Preuss. Bodenk.	4	98.50
Rheinisch. Hyp.	4	98.50
Sächs. Bodenkr.	4	98.50
Schles. Bodcr. Pf	4	98.75
West. Bodenkr.	4	98.50

Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7%	124.00
Berg.-Märk. Bk.	4%	154.00

Brl. Handels-Ges	9	150.25
Dt. Bank. Bkn. A.	8	121.90
Disconto-Ges.	8	169.00
do. Kassenscr.	5%	—
Dresdner Bank	8	152.50
Braunschw. Bnk.	6	—
Hr. Hann. Hypoth.	7%	144.00
Hannover. Bkv.	4	107.50
Hrsl. Wechsl.-B	6	102.50
Darmstädt. Bank	8	127.75
Deutsche Bank	10	220.75
Dtsch. Effect.-B.	5	135.00
do. Hyp.-Pk. 100	4	114.50
Consortia-Ges.	6	167.60
Dresdner Bank	8	137.50
Essen. Cred.-V.	8%	154.75
Gothaer Grndcr.	8	148.30
Hamb. Hyp.-Bk.	8	159.50
Hannoversche B.	7	132.00
Königsb. Ver.-B.	6	121.80
Leipziger Kredit	8	162.30
Magdeb. Bankv.	7	125.00
do. Privatbank	7	117.00
Mitteldt. Cr.-B.	4	98.25
Mitteld. Bodencr.	4%	89.50
do. Grndcr.	8	115.75
Nat.-Hyp. Bk.	8	—
Nationalbk. f. Dt.	7	119.00
Nordd. Grundcr.	4%	114.50
Oesterr. Cr.-Anst.	5	112.40
Oesterreichs. B.	4	—
Pr. Bod. Cred.-A.	4	—
Pr. Hyp.-Vers.	4	—
do. Hyp.-Akt.-Bk.	5%	94.50
Rhein. Disc.-Ges.	4	92.10
do. Hypoth.-Bk.	4	98.60
Reichsbank	3%	153.10
Rhein. Hypo.-Bk.	7%	132.50
Schaaffhausen. Bk.	7	136.00
Schles. Bank-V.	8	148.25
Stadtbank Berlin	8	127.10
Westf. Bodcr. 2.	4	135.75
Westf. Ldp. Pr. B	4	146.75
Gladbach. Spinn.	6	174.10
Görlitzer Leinen.	8	143.00
Hagener Gussst.	5	105.25

Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	7%	199.90
A.-G. f. Mont. Ind.	8	69.00
Allgemeine Kgs.	9	131.50
Allg. Elekt.-Ges.	7%	195.60
Altenburger Pap.	17	238.00
Angl. Continental	12	109.75
Aschersl. Kohlen	12	110.25
Aplerbecker Bergb.	12	276.50
Arenberg do.	15	727.00
Bergm. Elektrizit.	12	233.00
Berg.-Märk. Ind.	7	112.00
Berlin. Elekt.-W.	10	165.50

Berl. Maschinb.	14	231.00
Bochum. Mass.	20	370.00
Bismarckhütte	25	324.00
Blumer Mach. Fb.	7%	117.00
Bochumer Gussst.	8	222.00
Braunk. u. Brikt.	12	159.00
Braunschw. Jute	12	207.00
do. Kuhlen	7	—
Bremer Wolle.	14	230.00
Carolinen b. Ottb.	25	333.50
Chemn. Fedrgsp.	15	222.00
Chemnitzer Bgw.	17	469.50
Cocks. Ges.	4	152.50
Concordia Bergb.	22	231.00
Contin. H. Masch.	16	412.00
Löwenbr. Dortm.	12	192.60
Mark. Webr. Bergw.	7	133.50
Mülh. Bergw. Ges.	7	125.40
do. Wagf. u. Mon.	20	256.00
Nordstern. Kohlen	8	172.25
Oberschles. Eisenb.	4	72.25
do. Kt.-Br.	20	315.50
Ostwerke	20	354.50
Phönix Bergb.	15	122.50
Rheinbraun.	12	164.00
Rombach. Hütt.	12	286.00
Rositzer Braunk.	14	395.00
Sächs. Gussstahl	20	265.75
Schalke. Gruben	14	193.00
Schles. Cement	13	160.50
Schles. Zinkhütte	21	405.70
Schub. & Salzer	20	317.75
Stettin. Vulkan	12	102.80
Stolberg. Hütte	12	162.25
Stralsund. Spinn.	3	66.25
Tarnowitzer Bergb.	12	113.25
Thüringer Gas	12	120.75
Tietjen. Zink-Ak.	10	147.50
Ver. Cöln-Rdw.	7%	241.75
Vereinsbank	6	115.50
Voigt & Wolff.	11	190.00

Vorwohl. Portl. C.	18	201.00
Wanst. Grub. V. A.	9	126.50
Wanderath	5	98.00
Westeregeln. Alk.	15	209.40
Westfälische Cem.	20	189.50
Westf. Drahtind.	15	198.60
do. Kupferwk.	8	136.00
do. Stahlwerk	4	104.50
Wicking Cement	12	138.25
Wickrath Leder	10	176.00
Wickr. Köpper	14	205.60
Wiel. & Hardtm.	6	110.50
Wilh. Gussst. V. A.	6	106.75
Wittener Gussst.	20	344.50
Zeitzer Maschinen	10	217.75
Zellstoff-Verein	8	92.75
Aach. Rhb.	7	150.00
Arge Dynamit	5	83.00
Allg. Brdmw.	5	142.50
Allg. Lok.u. St.	7	—
Brasch. Sct. Sp.	6	—
Brasl. El. B.	6	—
do. Strasach.	11	—
Bremer Gas	8	101.80
Elkt. Hoeksch.	4	127.00
Gr. Brl. Strb.	8	165.90
Hamb. Fast. Z.	10	103.00
do. Strasach.	10	180.00
Hann. St. V. A.	1	—
Magdb. Strb.	8	163.00
Hansa, Dpf.	6	122.00
Wrdd. Lloyd	8	116.75
Ybs 3 Mk.	8	20.45

Wechsel-Kurse.		
Amsterd.-R.	8 T.	169.40
Brüssel u. Ant.	8 T.	81.00
Kopenhag.	8 T.	112.20
London	8 T.	20.455
New York	3 M.	20.35
Paris	8 T.	81.025
do.	2 M.	80.800
Wien	8 T.	84.75
do.	2 M.	—
Ital. Plätze	10 T.	81.25
Petersbrg.	8 T.	7 —

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.265
Sovereigns pro St.	—
Napoleonsdor à 10 M.	20.41
Amerikanische Noten	418.00
Englische Noten	417.25
Englische Banks. 1 L.	82.05
Französ. Banks. 100 F.	80.455
Holländ. Banknoten	61.25
Oesterr. Not. 100	169.45
Russ. Noten 100 Rbl.	84.85
Zoll-Coupons, deutsche	214.20

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:hbz:3-1-847518-19070621036/fragment/page=0002

Aus der Umgebung.

* **Merseburg,** 19. Juni. (Auszeichnung.) Dem Amtsrat von Zimmermann in Bentendorf ist der Rote Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

* **Wanzleben,** 19. Juni. (Selbstmord.) Heute mittag erhängte sich die Frau des Bergmanns Karl Braune geb. Fleischhauer von hier am Fensterkreuz. Motiv noch unbekannt. Die erste Ehefrau des Braune, die Schwester der vorerwähnten, hat vor einigen Jahren ebenfalls durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht.

* **Eisleben,** 17. Juni. (Selbstmord.) Der Bergmann Wilhelm Eidenmüller wurde auf dem Stallboden seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Krankheit soll der Grund zur Tat gewesen sein, auf einem Zettel gab er Lebensüberdruß als Ursache an.

* **Kleinklihnau,** 19. Juni. (Erhängt) aufgefunden wurde an einem Balken die 57jährige Witwe Dorothea Nickel geb. Eisbein aus Kleinklihnau. Die Frau zeigte in letzter Zeit aufgeregtes Benehmen und hat bereits am 3. Pfingstfeiertage versucht, sich zu erhängen. Die Ursache zu dem Schritt ist unbekannt.

* **Torgau,** 19. Juni. (Eine brave Tat) vollführte der hiesige Sekundaner Kürsten. Beim Baden in der Elbe hatte sich der Sohn des Briefträgers Klaus zu weit in den Strom hinausgewagt. Er wurde von den Wellen fortgerissen und verschwand vor den Augen der zahlreich badenden Mitschüler in den Fluten. Der Sekundaner Kürsten schwamm dem Verunglückten nach und fand ihn schließlich nach wiederholten Tauchen in bewußtlosem Zustande. Unter Aufbietung aller Kräfte gelang es dem jungen Manne, den halb Ertrunkenen an Land zu bringen. Kürsten hat bereits vor einer Woche in gleicher Weise einen Schüler vom Tode des Ertrinkens aus der Elbe gerettet.

* **Nienburg,** 19. Juni. (Ertrunken.) Der Arbeiter Schmidt aus der Steinbruchstraße faßte abends gegen 11 Uhr den tüchtigen Entschluß noch zu baden und ließ sich trotz allen Abratens nicht davon abhalten. Er bestieg an der Badeanstalt mit seiner Frau einen Kahn. Beim Abstoßen des Kahnes vom Ufer verlor Schmidt das Gleichgewicht, fiel ins Wasser und ertrank. Seine Leiche ist noch nicht gefunden. Der auf so jähe Weise um sein Leben Gekommene ist Vater von fünf versorgungsbedürftigen Kindern.

§ **Stassfurt,** 19. Juni. (Verschwundenes Mädchen.) Ein bei dem Bäckermeister Schleicher hierselbst bedienstetes 15jähriges Mädchen hatte am Sonntag abend die ihm bewilligte Urlaubszeit überschritten, worüber ihm Vorstellungen seitens der Herrschaft gemacht wurden. Am nächsten Abend wiederholte sich der Fall und die Bäckermeistersfrau machte von dem Verhalten des Mädchens der Mutter desselben Mitteilung. Diese erteilte der Tochter gleichfalls eine Strafpredigt, worauf das Mädchen am Dienstag früh die elterliche Wohnung verließ und bis jetzt weder in diese noch in ihren Dienst zurückgekehrt ist. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib waren bisher erfolglos.

* **Dessau,** 19. Juni. (Selbstmord.) Im Untersuchungsgefängnis erhängte sich der wegen Sittlichkeitsverbrechens an Kindern eingelieferte Zigarrenmacher Heinrich von hier.

* **Dessau,** 19. Juni. (Denkmal-Enthüllung.) In Gegenwart des Herzogs und der Herzogin, des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzogin-Mutter von Luxemburg sowie aller übrigen Mitglieder des herzoglichen Hauses wurde heute im Lustgarten hier das Landesdenkmal für Herzog Friedrich I. enthüllt. Anspracken hielten Staatsminister von Dallwitz und Oberbürgermeister Dr. Ebeling. Das Denkmal, ein Reiterstandbild mit Pergola, ist ein Werk von Professor Manzel-Charlottenburg, welcher vom Herzoge durch die Verleihung des Komturkreuzes 2. Klasse des Anhaltischen Hausordens ausgezeichnet wurde.

* **Bernburg,** 19. Juni. (Mord- und Selbstmordversuch.) Eine blutige Eifersuchtsszene setzte heute vormittag unsere Stadt in Aufregung. Der Gastwirt Wilhelm Jahn schoß in der Obstplantage am Werder unweit des Reitourants zum Weißen Haus auf die Wirtschafterin Voigt, die mit dem Händler Triebel, der am Werder ein kleines Geschäft betreibt, zusammenlebt. Die Tat geschah aus Eifersucht. Jahn, der verheiratet und Vater von zwei Kindern ist, verletzte gleichfalls mit der Voigt und war vor einer drei Wochen mit ihr in Holland, kehrte aber zurück, nachdem er das vor der Abreise seiner Ehefrau entwendete Geld im Betrage von mehreren hundert Mark verjubelt hatte. Als Grund des Mordversuchs wird angegeben, daß die Voigt den Verkehr mit Jahn abbrechen und es nur mit Triebel allein halten wollte. Die Voigt wurde durch zwei Schüsse in den Unterleib und Rücken schwer verletzt. Nach der Tat flüchtete Jahn, wurde aber von mehreren Schutzleuten auf dem Rade verfolgt. Als der Mörder sah, daß es für ihn kein Entkommen mehr gab, schoß er sich in den Kopf. Er wurde in schwerverletztem Zustande bewußtlos aufgefunden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt, da das Gehirn schwer verletzt ist. Beide Verletzte wurden dem Krankenhaus zugeführt.

beschleunigt die Verdauung und ist ein ideales Abführmittel infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner prompten Wirkung ohne jedwede Beschwerden.
Nur in Apotheken erhältlich. ½ Fl. 2,50 M., ¼ Fl. 1,50 M.
Bestandteile: Syr. Fici. Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. paratt.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur **Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung** auf den ca. 6 ha 94 ar 44 qm großen ehemaligen **Grunewerg'schen Ackerplänen** an der Dessauerstraße haben wir Termin auf

Montag den 24. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr

im städtischen Bureau für Grundeigentum, Marktplatz 20, Zimmer 4 anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im obenbezeichneten Bureau eingesehen werden.

Halle a./S., den 14. Juni 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Trotha am Montag den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;

II. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai jeden Freitag, sowie am Freitag den 6. u. 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße);

III. in der Altstadt a) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**
b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1906** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder ihre Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte (**Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe**) vorzulegen sind, nachzuweisen.

Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 15. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten zum Neubau der Oberrealschule soll im Wege der Wettbewerbung in 3 Losen vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 4. Juli, vormittags 10 Uhr

an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau der Oberrealschule Adolfstr. 2, II zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Juni 1907. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Laden zu vermieten.

Der im Erdgeschoß des Seitenflügels des Ratskellergebäudes in der Schmeerstraße belegene Laden Nr. 4 nebst dem darunter befindlichen, mit dem Laden in unmittelbarer Verbindung stehenden Kellerraum soll vom 1. April 1908 ab auf 6 Jahre, also bis zum 31. März 1914 anderweit öffentlich meistbietend vermietet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Freitag den 21. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr

im Beratungszimmer 1 des Ratskellergebäudes — Marktplatz 2, II — anberaumt.

Die Vermietungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, 1 Zimmer Nr. 4 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 3. Juni 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die im Keller der städt. höheren Mädchenschule an der Alten Promenade 21 lagernden Abfallsteine sollen meistbietend verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Donnerstag den 27. Juni 1907, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 20. Juni 1907. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Für die

Sonderzüge

nach **Tirol** und der **Schweiz**

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren und Kinder von 7.50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reisenpotheken, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen** 2c. Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Pfandbriefe

der Deutsch. Hypothekenbank in Meiningen,
im **Herzogtum Meiningen** mündelsicher, und zwar
4% Serie XI, vor 1916 nicht verlosbar,
4% Serie XII, vor 1917 nicht verlosbar,
3½% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar,
empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab.
Die am 1. Juli 1907 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Norddeutsche Landbank,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Berlin.

Geschäftsstelle in Halle a. S.

Magdeburgerstrasse 13a.

Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung
4% zu täglicher Verfügung,
4¼% bei monatlicher Kündigung,
4½% „ vierteljährlicher Kündigung.
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, worüber jedem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem der Einzahlung folgenden Tage ab.

„Man kann sich darauf verlassen",
sagte die Köchin, als sie nur
Dr. Oetker's
Backpulver
haben wollte und den angebotenen „ebensoguten" Ersatz zurückwies. Sie hatte Erfahrung! 1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Zugesel mit ein frischer Transport **kräftiger eingefahrener Tiere** ein **Leipzig-Eutritzsch, Tauchaerweg 41, Neuer Leipziger Tierschutzverein.**

Nachtrags-Bekanntmachung.

Milchverwertungs-Genossenschaft Halle a. S. u. Umgeg., eingetr. Gen. m. b. H.

Im Geschäftsjahre 1906 betrug das Geschäftsguthaben-Konto 5000 Mk.
Die Geschäftsguthaben haben sich vermehrt um 500 Mk.
Die Haftsummen haben sich vermehrt um 500 Mk.
Die Gesamthaftsumme aller Genossen betrug Ende 1906 5500 Mk.
Halle a. S., den 10. Juni 1907.

Der Vorstand.
E. Harnisch. O. Jahn. O. Scharfe.

Verdienst im Hause **3-4 Mk.** pro Tag und mehr
durch Arbeit auf der Schnellstrickmaschine „**Invicta**". — Die Ware wird abgenommen u. **gut bezahlt.** — Entfernung kommt nicht in Betracht. — Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben. — Aufsichtsr. Prospekt **gratis** unter **Nr. 239** durch
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.
Konstanz Mannheim
Tägermoosstr. 12 Tullastr. 16.

Garantiert gut!
Perl-Kaffee, hochfein
1 Pfd. ab hier nur **90 Pf.**
Ia. flachbohnig 1 Pfd. 72 Pf.
bei 5 Pfd. pro Pfd. 2 ₰ billiger.
Hafer-Kakao mit Zucker, extrabillig u. vorzüglich,
1 Pfund nur 60 Pf.
Zur Probe: ¼ Pfd. Perl 20 ₰, ¼ „ flachb. 15 ₰ **Kaffee:**
Gross-Rösterei Halloria,
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.

Harras-Militärräder
Ia. Qualität,
2 Jahre Garantie.
Enorm billig.
Katalog gratis.
Militär-Pneumatik, extra stark, **bester Reifen für schlechte Strassen.** 15 Monate schriftl. Garantie. **Laufmantel 7 Mk., Luftschlauch 4 Mk.**
Harras-Fahrrad-Industrie Würzburg 17.
Lieferant der Armee.

Reicher Nebenverdienst!
Feuer- E.-Diebstahl- Lebens- Unfall- Versicherung.
Erstklassige Gesellschaft vergütet für **Zuweisungen** oder **Adressenaufgabe**
hohe Provision.
Gefl. Offerten unt. **B. L. 4136** an **Rud. Mosse, Halle,** erb.

Ia Weisswein 30 Liter Mk. 13.50,
Ia Rotwein 30 Liter Mk. 15,—
ab hier gegen Nachn., Faß leihweise und franko zurücksenden, empfiehlt **J. Bayersdörfer, Wellheim Pfalz 30.**

Jeden Freitag **Schlachtefest. W. Rudolph,** Unterplan 7.
Räuchern wird angenommen.

Jeden Freitag **Schlachtefest. Friedr. Bornemann,** 2. Wucherersstr. 25.

Jeden Freitag **Schlachtefest. E. Sorg,** Hermannstraße 7.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Freitag den 21. Juni 1907.
La Traviata.

Café Roland.
Täglich Konzert.

Bier-Palast
(Inh. **P. Dittrich**), Gr. Steinstr. 24.
Täglich **Konzert** des vor einigen Jahren hier so beliebt gewordenen
Damen-Orchester „La Czarina".
Dir. **Alex. Rauscher.**
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Gasthof Corbetha.
Zum Burschentanz
am Sonntag den 23. Juni
ladet freundlichst ein
Gastwirt **Kirchner.** **Die Jugend.**

Große Ulrichstraße 20.
Theater lebender Photographien.
Täglich Vorführungen
von 6 Uhr ab.
Sonntags von 3 Uhr ab.
Eintrittspreis I. Pl. 40, II. Pl. 25 ₰.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.
Neue schneidige Bedienung.

Weinberg.
Täglich v. 3½ bis abends 11 Uhr
Gr. Konzert
vom Damen-Trompeter-Korps „Thuringia".
Emil Kunze.

Konsumverein Schiepzig,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
Sonntag den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung
im Gasthaus des Herrn **Gottschling.**
Tages-Ordnung:
1. Inventurbericht.
2. Geschäftsbericht.
Der Aufsichtsrat.
A. Schlegelmilch, Vorsitzender.

Freitag **Schlachtefest. G. Gerig,** Rosenstraße 2.

Jeden Freitag **Schlachtefest. Wilh. Nagel,** Glauchaerstraße 23.

Morgen Freitag **Gr. Schlachtefest.**
Früh 8 Uhr **Wellfleisch, ff. Wurst.**
O. Hartmann, Augustastr. 6.
Mitgl. des Rab.-Sparvereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest. H. Krause,** Schmeerstraße 28.

Morgen Freitag **Schlachtefest. Fr. Langenhagen,** Fleischerstr. 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest. Wilh. Hädicke** Geiststr. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070621036/fragment/page=0003

Dreschmaschinen

für Hand-, Göpel- und Motor-Betrieb

äusserst vorteilhaft aus der Spezialfabrik für moderne Dreschanlagen von

Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Gegründet 1886. Magdeburgerstr. 59.

Zweigniederlagen und Vertreter in Mansfeld, Nordhausen, Ostrowo und Warschau.

Wo noch nicht vertreten, werden tätige Vertreter **gesucht.**

Bismarckdenkmal auf dem Bergschenkenfelsen.

Alle patriotisch gesinnten Mitbürger werden zur Teilnahme an der Enthüllungsfeier am Freitag den 21. Juni, mittags 12 Uhr hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Festmahl
mittags 2 Uhr.

Herren, welche an der Festtafel teil zu nehmen wünschen, werden gebeten, ihre werte Anmeldung an Herrn **Platz,** Bergschenke, gelangen zu lassen.

Der engere Ausschuss zur Errichtung eines Bismarckdenkmals.

Zoolog. Garten.

Nur kurze Zeit!
Ernst Perzina's 64 dressierte Affen,
Hunde, Katzen, Kaninchen, Kakadus, Kraras.
Bester Dressuraft der Welt!
Täglich 2—4 Vorstellungen.
— Kein erhöhtes Entree. —

Freitag den 21. Juni 1907
13. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchester
(Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Coblenz**),
unter Mitwirkung des
Zug-Posaunen-Virtuosen
Prof. Seraline-Alschausky.
Anfang 5 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

Kartenleg. n. f. Dam. Zenkerstr. 15, II. r.

Außergewöhnlich. Gelegenheitskauf!

65 Stück feine schwarze

Alpacca-Kostümröcke

viele einzelne Muster und Modelle in gediegener Art und tadellosem Schnitt, die ich bedeutend unter Preis eingekauft und die einen Wert bis **36** Mk. haben, nur solange der Vorrat reicht, für die Ausnahmepreise von

12⁵⁰ und **16⁵⁰** Mk.

Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Borchert's Kinematograph,
Schützenplatz.

Täglich große Festvorstellungen.

Neu! **Festzug** Neu!
durch die Strassen Halle's.
Ein jeder kann sich sehen; großartig gelungen.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag, nachm. 4 Uhr:
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.
I. Teil: **Beethoven.** II. Teil: **Mozart.** III. Teil: **Weber.**
Programm siehe im lokalen Teil.
Entree 35 Pf.
O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Im Garten **Wintergarten.** Im Garten

konzertiert **täglich** abends von 7½ Uhr an bei freiem Entree das

Elite-Konzert-Orchester (14 Pers.)
unter Direktion von **Ludmilla Gehrecke,** genannt der weibl. **Strauss.**

Bei ungünstiger Witterung **im grossen Saal.**
Paul Zscheyge.

In der Riesenbierhalle
(auf dem Festplatz)

Zum Münchner Kind'l.

Die bis jetzt unerreicht dastehenden
kleinsten Schuhplattler der Welt
muss man gesehen haben!
Gehrling's Oberlandler-Kapelle,
mit der silbernen Medaille ausgezeichnet,
muss man gehört haben!
Die wirklich vorzüglichen
Original Nürnberger Rostwürst'l
muss man gegessen haben!
und dann stimmt man ein in das
Tagesgespräch von ganz Halle,
daß es nirgends schöner als in der Riesenbierhalle
Zum Münchner Kind'l.

Paradies.

Täglich Konzert
des **Konzert-Orchesters Familie Kreuzig**
bei freiem Eintritt.

Süssmilchs
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8¼ Uhr:
Carola-Sänger.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theater".
Dir.: **E. Ernau-Ewald.**
Allabendlich mit beispiellosem Lacherfolg:
„Herzogin Crevette"
(La Duchesse des Folies Bergère).

Zum Bundesschiessen
neben der Haupthalle
der Festwirt aus dem Eldorado-Leipzig
Adalbert Heinrich
mit seiner fidelen Kapelle und seinen weltberühmten Originalnummern und Liedern.
Die neuesten Schlager.
Ausschank des hochfeinen, extra für das Bundesschiessen von der Halleschen Aktien-Bierbrauerei eingebrauten **Kronprinz-Bräu.**
„Eins, zwei, drei G'suffa!"

Der
Triumph-Automat
am Leipziger Turm
hält sich allen Freunden und Besuchern des
XXIII. Mitteldeutschen Bundesschiessens
bestens empfohlen.

„Bergschenke"
vis-a-vis Burg Giebichenstein, romantische Lage,
herrlichste Aussicht ins Saaletal.
Gutgepflegte Biere. ff. Speisen.

Hotel Deutscher Hof.

Ausschank gut gepflegter Biere, vorzügliche Küche.
Mittagstisch nach Wahl von 12—3 Uhr.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Hochzeiten 2c.
Zu recht regem Besuche ladet ergebenst ein
Henry Gerhardt.

Treffpunkt aller Schützenbrüder
Franziska u. Ella Winkels Weinstuben,
Alte Promenade 34, I.

Auf dem Festplatz
in
Max Stephan's Bayrischem Bierzelt

Spezialität von nur ff. Würstchen der
Dampf-Wurstfabrik Willy Keppler, Magdeburg.

Traxdorf's Schankzelt,
Schützenfestplatz.

Täglich Konzerte.

Herrlichste Aussicht über den großen Festplatz.

I. Menzenhauer'scher Zither-Verein Halle a. S.
Unsere **Wasserfahrt**
findet am **Sonnabend den 22. ds. Mts.** von der **Peißnitzbrücke** nach dem **„Kaffeegarten", Trotha,** statt.
Karten hierzu sind im Zither-Geschäft Kleine Ulrichstraße 37 zu haben.
Abfahrt präzise 9 Uhr abends. **Der Vorstand.**

Emil Kramer's Gasthaus,
Delitzscherstrasse 2.

Heute und folgende Tage konzertieren in meinen neu eingerichteten, großen Restaurationsräumen im Hinterhaus
„Die 8 Schneeglöckchen".

Neumarkt-Schützenhaus

Freitag den 21. d. Mts. kein Konzert.

Amateur-Photogr.-Verein Halle.
Hotel „Gold. Ring". Sitzung Freitags 9 Uhr abends. Gästewillkommen.

Otto Später, Schulz Nachf.
Freitag Schlachtfest
Steinweg 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070621036/fragment/page=0004